

West of Rio Grande – Geländearbeit in New Mexico

JÖRG SCHNEIDER (TU BAF)

Vor etwas mehr als einem Jahr machte mich Spencer G. Lucas vom New Mexico Museum of Natural History, Albuquerque, auf ein Profil aufmerksam, das in enger Wechselfolge m-dicke vollmarine Karbonate mit Conodonten und mehrere Meter mächtige Schluffsteine mit terrestrischen Fossilien, Pflanzen und Arthropoden liefert; Grenzbereich Virgilian/Wolfcampian, also etwa Karbon/Perm.

Eine Sternstunde! Das ist es, wonach seit Jahrzehnten gesucht wird! Die Chance, zum ersten Mal die Systemgrenze Karbon/Perm (fixiert mit einem GSSP im vollmarinen Aidaralash-Profil im südlichen Uralvorland) mit rein kontinentalen Profilen zu korrelieren. Biostratigraphisch präzise zu korrelieren (Korrelationen mit Isotopenaltern haben einen Fehler im Umfang einer ganzen Stufe).

Im März/April dieses Jahres wurden gemeinsame Geländearbeit in diesem und anderen Profilen im Bereich des Rio Grande Rifts durchgeführt. Unter anderem wurde in Flußbrinnsanden eine über 2 m lange und 38 cm breite Arthropoden-Fährte geborgen. Sie könnte Antwort auf die Frage geben, ob der Erzeuger - eine *Arthropleura* wie sie im Gang zur Hauptsammlung im Humboldt-Bau ausgehängt - ein Leichtgewicht (hydropneumatische Konstruktion) oder kräftig sklerotisiert war. Eigenartige Spurenfossilien an der Basis mächtiger Rotsedimente der Abo-Formation lassen Zweifel an einer bisher angenommenen großen Zeitlücke in diesem Virgilian/Wolfcampian Profil aufkommen.

Mit einer Serie von Bildern und Szenen aus Albuquerque, dem tollen New Mexico Museum und den reizvollen Landschaften um das Rio Grande Rift soll über die Arbeiten und unsere Camps in den Halbwüsten New Mexicos berichtet werden.
